

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 65 (1975)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadtchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Rorschacher Stadtchronik

Paul Hug

Hat es einen Sinn, das lokale Geschehen eines Jahres in einer knappen Chronik festhalten zu wollen? Das wird doch immer ein sehr lückenhaftes Tun sein. Eine solche Chronik gleicht vielleicht einer Sammlung von Steinchen, die ein neugieriger Wanderer auf holperigem und oft auch krummem Weg aufgelesen hat. Die Steinchen mögen einiges über die Beschaffenheit der durchwanderten Strecke aussagen können. So auch diese Chronik. Aber sie ist kein lückenloser Film der nennenswerten Ereignisse des letzten Jahres. Doch im Vergleich mit früheren Jahreschroniken lassen sich einige Entwicklungen erkennen, die vielleicht im Augenblick nicht zu sehen sind, wohl aber aus der Perspektive der Lokalgeschichte. Darum versuchen wir mit dieser Chronik das fortzusetzen, was der hochverdiente Lokalhistoriker und Gründer des Rorschacher Heimatmuseums Franz Willi im Rorschacher Neujahrsblatt vor 45 Jahren begonnen und fünfzehn Jahre lang, nämlich bis zu seinem Tode, gewissenhaft weiterführte. In seinen Fußstapfen folgten Ernst Steiger (1946) und vor allem Franz Mächler (1947 bis 1968). Die Rorschacher wollen eben in ihrem Neujahrsblatt eine Chronik haben, eine Sammlung von Steinchen vom Wegrand des abgelaufenen Jahres. Vielleicht lassen sich diese Steinchen zu einem Mosaikbild zusammenfügen. Der Leser möge aber mit dem Chronisten nachsichtig sein. Dort, wo ihm beim Zusammensetzen Lücken offenbleiben, mag er in der eigenen Erinnerung suchen. Dort wird er wohl noch einige weitere Steinchen finden, die das Geschichtsbild vervollständigen können. Auch wenn sich diese Chronik keineswegs der Geschichtsschreibung anheischig machen will, ist sie doch Versuch eines repräsentativen Querschnittes durch das lokale Geschehen während eines Jahres.

Oktober 1973

1. Oktober. Der Rorschacher Seerettungsdienst hat ein einsatzreiches Wochenende zu verzeichnen. Nach fast pausenloser Tätigkeit in der Hilfeleistung wegen Kenterns verschiedener Boote am Samstag und Sonntag kam es in der Sonnagnacht noch zum größten Einsatz, der sich bis in die ersten Stunden des Montags hinein zog. In Staad mußte eine bei Sturm aufgelaufene Zweimaster-Jacht freigemacht werden, was schließlich nur unter Zuzug eines Ledischiffes gelang.

3. Oktober. Unter den 21 erfolgreichen Absolventen des 20. Sonderkurses am Lehrerseminar Rorschach befindet sich der 21jährige Hans Rosenast, der den Kurs trotz Querschnittslähmung und Beinbruch bestens bestand und nun in Muolen eine Lehrstelle übernimmt.

6. Oktober. Die Sektion Rorschach des Schweizerischen Werkmeisterverbandes feiert im Schäflisaal in Goldach ihr 75jähriges Bestehen. Dabei wird von behördlichen Gratulanten die besondere Bedeutung des Werkmeisters in der heutigen Berufswelt gewürdigt.

11. Oktober. Die Sektion St.Gallen des Schweizerischen Typographenbundes wählt Robert Schläpfer zum neuen hauptamtlichen Verwalter. Der gewählte amtierte vorher während 25 Jahren als Typographia-Vertrauensmann in der Offizin E. Löpfe-Benz AG in Rorschach.

13. Oktober. Nach 13jähriger Unterbrechung, die im Saalmangel begründet war, wagt es der Stadturnverein Rorschach erstmals wieder, in Rorschach einen großen Unterhaltungsabend durchzuführen. Er benützt dazu die Mehrzwecksporthalle beim Lehrerseminar. Für die Durchführung hat er sich mit dem Turnverein Goldach zusammengetan.

16. Oktober. Einer Gruppe von technisch Interessierten ist Gelegenheit zu einer Besichtigung des 4,6 km langen Abwasserstollens Rorschach-Altenrhein geboten, der ab 1975 die Abwässer aus der Region Rorschach nach der neuen ARA Altenrhein leiten wird. Die Exkursionsteilnehmer sehen die noch in Ausführung befindlichen Arbeiten zur Auskleidung der Stollenwände.

17. Oktober. Auf dem Rohbau der neuen Rorschacher Schulanlage Burghalde wird das Aufrichtbüümchen aufgepflanzt.

18. Oktober. Der Rorschacher Stadtrat sieht sich veranlaßt, die Bevölkerung über den

prekär gewordenen Stand der Gasversorgung in Rorschach zu orientieren, wie er wegen der vorverlegten Einführung des Erdgases durch die Gasverbund Ostschweiz AG entstanden ist. Der Stadtrat will sich bemühen, mit St.Gallen eine neue Vertragslösung zu erreichen, welche die Interessen der Rorschacher Gasabonnenten bestmöglich wahrt. Auch der Gemeinderat Rorschacherberg muß in dieser Sache etwas tun. Er will die Umstellung von Gas auf Elektrisch fördern und veranstaltet in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Installationsfirmen eine Verbilligungsaktion für die Anschaffung elektrischer Apparate. In einer etwas glücklicheren Lage hinsichtlich der



November

Gasversorgung befindet sich Goldach, das über ein eigenes Gasleitungsnetz verfügt und auch vertraglich so gesichert ist, daß es mit einer ausreichenden Gasversorgung zu angemessenen Preisen rechnen kann.

19. Oktober. In der Rorschacher Sporthalle läuft die neunte fünfmonatige Meisterschaftssaison im Hallenhandball an.

21. Oktober. Das Bezirksgericht Rorschach muß einen sonst unbescholtenden Securitaswächter zu einer bedingt ausgesprochenen dreimonatigen Gefängnisstrafe verurteilen, weil er sich durch einen dummen Schabernack verleiten ließ, widerrechtlich von der Schußwaffe Gebrauch zu machen.

23. Oktober. Zusammen mit dem St.Galler Violinisten Karl Neracher gibt Paul Schmalz als Pianist im Rahmen seiner Aula-Konzerte einen Duo-Abend mit Kammermusik von Dvorak, Smetana und Grieg.

25. Oktober. An der Rorschacher Ortsbürgergemeindeversammlung wird eine Vorlage über den Verkauf von Boden für einen Sekundarschulneubau und ein Hallenbad an die Schulgemeinde zurückgewiesen.

26. Oktober. Die Aktion «Pro Israel Rorschach und Umgebung» führt im Kirchgemeindehaus eine Kundgebung durch, die den Auftakt für eine Sammelaktion zur humanitären Hilfeleistung an das erneut von arabischen Völkern angegriffene Israel bildet.

29. Oktober. Altenrhein wünscht eine Postautoverbindung mit Rorschach. Der Gemeinderat Thal unterstützt dieses Begehrten und leitet es an die zuständigen Instanzen weiter, in der Erwartung, daß ihm mindestens auf den Fahrplanwechsel 1975 entsprochen wird.

2. November. Der Rorschacher Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat den Vorschlag 1974, der mit einem Aufwand von 8,3 Mio. Franken rechnet und somit 13 Prozent höher als die budgetierte Ausgabensumme 1973 liegt. Da auch mit entsprechenden Mehreinnahmen gerechnet werden kann, dürfte der bisherige Steuerfuß von 58 Prozent ausreichen.

4. November. Ein kleines Jubiläum kann Otto Meier feiern, der seit 25 Jahren beim Jakobsbrunnen seinen Maronistand als Hobby betreibt.

5. November. Der Gemeinderat Eggersriet orientiert die Presse über die Zielsetzung seiner Ortsplanung und über bereits erzielte Entwicklungsfortschritte. Er rechnet damit, daß die Einwohnerzahl der Gemeinde, die bis 1970 ständig abnahm und auf 950 sank, bis 1978 auf 2000 ansteigen und in etwa 20 Jahren mit 3000 den Höchststand erreichen wird.

9. November. Dem Rorschacher Gemeinderat wird beantragt, für die Durchführung der Rorschacher Ortsplanung einen Kredit von Fr. 154 000.– zu bewilligen. Trotz einiger Opposition wird dem Antrag mit 17:2 Stimmen zugestimmt.

10. November. Um eine bessere Rotation im Gebrauch der öffentlichen Parkflächen im Zentrum Rorschachs zu erreichen, werden gemäß einem Gemeinderatsbeschuß auf verschiedenen Plätzen Parkuhren aufgestellt. Der Erfolg bleibt nicht aus: Trotz der bescheidenen Parkgebühren verschwinden die Dauerparkierer aus dem Stadtzentrum.

14. November. Nachdem in letzter Zeit in Rorschach und Goldach neue Discountläden geschaffen wurden, eröffnet Denner im dicht



besiedelten Wiesentalquartier in Rorschacherberg, nahe der Gemeindegrenze einen neuen Super-Discount, dessen Sortiment auf 1000 Artikel des «täglichen Bedarfs» (inkl. Spirituosen) begrenzt ist.

17. November. An der Rorschacher Jungbürgerfeier, die zum Teil von den Zwanzigjährigen selber gestaltet wurde, spricht die Leiterin des St.Galler Jugendamtes Dr. Heidi Seiler über Sinn und Aufgabe des Kleinstaates.

18. November. Der Goldacher Gemeinderat unternimmt Anstrengungen, um das 1605 erbaute Lindenmann-Haus an der Blumenstraße unter Denkmalschutz stellen zu lassen.

22. November. Während drei Tagen steht die Rorschacher City im Zeichen der Hilfe für Multiple-Sklerose-Kranke. Auf die Initiative von Herrn und Frau Bernardi-Schlatter wurde ein großer MS-Basar vorbereitet. Ein Informationsabend im Rorschacher City-Restaurant bot Aufklärung über Wesen und Behandlung der heimtückischen Krankheit. Der Basar hatte einen überraschenden Erfolg. Der Schweizerischen Multiple-Sklerose-Gesellschaft konnte als Ergebnis der Rorschacher Aktion ein Betrag von Fr. 27 328.– übergeben werden.

25. November. Im Kirchgemeindehaus Rorschach gibt der Musikverein Rorschacherberg sein gutbesuchtes Jahreskonzert, das zugleich ein Abschiedskonzert ist, da Musikdirektor Gerhard Leonhard einer Berufung nach Olten folgt und deshalb seine Tätigkeit im Bezirk Rorschach beendet.

Foto Walter Baer

Dezember

26. November. Ein überraschender Winter einbruch mit ausgiebigen Schneemengen auch in den Niederungen läßt Befürchtungen auf einen strengen Winter aufkommen, die sich später allerdings als völlig unbegründet erweisen. Der November Schneefall war beinahe der einzige in diesem Winter, der, wie man weiß, außerordentlich milde ausfiel.

1. Dezember. An seiner traditionellen Barbarafeier im Mädchenheim der Feldmühle kann der Artillerieverein Rorschach sein vierzigjähriges Bestehen feiern.

3. Dezember. Der frühe Wintereinbruch brachte dem Rorschacher Werkhofbetrieb viel Arbeit. In einer Presseerklärung macht der leitende Werkmeister darauf aufmerksam, daß vor dreißig Jahren für die Schneeräumungsarbeit jeweilen vierzig bis fünfzig Mann zur Verfügung standen, während es heute nur noch elf Mann sind. Die unvermeidlich gewordene Mechanisierung würde aber erfordern, daß für die Unterbringung der angeschafften Maschinen auch geeignete Räumlichkeiten geschaffen werden, was leider mit der Ablehnung der Vorlage für einen Werkhofneubau verunmöglicht wurde.

7. Dezember. Die Regionalplanungsgruppe Rorschach, der 15 Gemeinden angehören, setzt zwei Arbeitsgruppen ein, um die Fragen der Zentralisierung bzw. Dezentralisierung im Bau von Alterswohnstätten sowie von Sportstätten zu studieren.

11. Dezember. Im Rahmen des «Kleinen Rorschacher Zyklus» gibt der Orchesterverein Rorschach unter der Leitung von Peter Groll ein Konzert mit Werken von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und dem St.Galler Komponisten Paul Huber.

12. Dezember. Ein bedeutsamer Markstein in der Verkehrsgeschichte der Region Rorschach wird durch die Eröffnung der Autobahnstrecke St.Gallen-Ost/Burriet gesetzt. Rorschach und Goldach werden dadurch vom Durchgangsverkehr entlastet. Rorschacherberg, das vom neuen Straßenzug durchschnitten wird, erhält an einzelnen Punkten eine spürbare zusätzliche Lärmbelästigung.

13. Dezember. Der erweiterte Musikunterricht an den Rorschacher Volksschulen zeitigt schöne Früchte. In einer öffentlichen Vortragsübung im Kirchgemeindehaus werden Proben im Einzelvortrag und im Zusammenspiel gegeben. Sekundarlehrer B. Bischof orientiert die zahlreichen Besucher über die Zielsetzung und die Möglichkeiten des erweiterten Musikunterrichtes an den Schulen.

14. Dezember. Es ist nicht zu übersehen, daß Rorschach ein besonders beliebter Tummelplatz für kleine und größere Einbrecher ist. In der Nacht auf den 14. Dezember wird das Schaufenster eines Rorschacher Uhren- und Bijouteriegeschäfts mit einem Vorschlaghammer eingeschlagen und ausgeräumt.

16. Dezember. Auf Anregung der Aktion Pro Israel Rorschach führen die evangelischen und katholischen Pfarrämter in der evangelischen Kirche Rorschach einen ökumenischen Bittgottesdienst für den Frieden durch.

20. Dezember. Eine Publikation des Schulrates Rorschacherberg orientiert über größere Bauvorhaben, die sich wegen den rapid steigenden Schülerzahlen neuerdings aufdrängen. Um die Verhältnisse der Primar- und Sekundarschule gleichzeitig saniieren zu können, plant der Schulrat die Schaffung eines Oberstufenschulhauses für Sekundar- und Abschlußklassen im gleichen Gebäudekomplex. Die Standortfrage ist jedoch noch nicht entschieden.

23. Dezember. Im Zeichen des Christfestes führt eine Goldacher Sekundarklasse eine «Aktion Abessinien» durch, um einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not in den afrikanischen Hungergebieten leisten zu können.



28. Dezember. Die übertriebene Wegwerfmentalität unserer modernen Konsumgesellschaft muß überwunden werden. Das macht sich allmählich auch in Rorschach bemerkbar. Da die Rohstoffreserven nicht unerschöpflich sind, muß der Altstoffverwertung wieder größere Beachtung geschenkt werden. Diesem Ziel will auch die Neuordnung der Altpapiersammlung in Rorschach dienen, wie sie vom Rorschacher Schulsekretariat vorbereitet wurde. Gleichzeitig wird auch das Sammeln von Altglas vorbereitet – und vermutlich wird man bald auch das Sammeln von Eisen und Buntmetall anstreben müssen, um dem übertriebenen Rohstoffverschleiß zu begegnen. Seit dem Erscheinen des Expertenberichtes des «Club of Rome» über die Grenzen des Wachstums beginnt die Bevölkerung für diese Fragen sensibler zu werden.

29. Dezember. An der 121. Hauptversammlung des Männerchors Helvetia Rorschach wird Paul Casserini in Anerkennung langjähriger Mitgliedschaft und besonders seiner elfjährigen umsichtigen Präsidialtätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. Er wird auf dem Präsidentenstuhl von Theodor Frey abgelöst.

Foto Agnes Bischof

Januar 1974

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	265	116	253
1968	238	89	232
1971	186	98	217
1972	169	91	215
1973	149	94	216
Von den 1973 geborenen Kindern waren 56 schweizerischer und 93 ausländischer Nationalität.			

Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	107	93	53
1968	172	79	78
1971	174	103	57
1972	140	103	81
1973	141	85	67

Von den 1973 geborenen Kindern waren 96 schweizerischer und 45 ausländischer Nationalität.

Zivilstandswesen von Rorschacherberg:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	59	43	13
1968	52	40	21
1971	65	59	24
1972	87	62	31
1973	84	71	45

Von den 1973 geborenen Kindern waren 60 schweizerischer und 24 ausländischer Nationalität.

Aus den Rorschacher Pfarreibüchern:

	Taufen	Evangelisch	Katholisch	
1965		83	232	
1968		68	203	
1971		55	239	
1972		47	236	
1973		36	176	

	Trauungen		
	1965	Evangelisch	17
	1968	28	96
	1971	24	52
	1972	14	69
	1973	12	74

	Todesfälle		
	1965	Evangelisch	62
	1968	73	79
	1971	76	81
	1972	69	83
	1973	64	84

In den Zahlen aus den Rorschacher Pfarreibüchern sind auch die Pfarreiangehörigen aus Rorschacherberg mitgezählt. Bei den katholischen Taufen und Trauungen sind auch jene Pfarreiangehörigen mitgezählt, die auswärts getauft und getraut wurden.

4. Januar. Eine mit 731 Unterschriften versehene Petition an den Rorschacher Stadtrat verlangte die Übergabe des der Stadt Rorschach gehörenden Hauses Buchstraße 6, um darin ein Jugendzentrum einzurichten zu können. In der Folge wurde das verlangte Haus wiederholt von Jugendlichen und nicht mehr ganz Jugendlichen besetzt, worauf es polizeilich geräumt wurde. In einer öffentlichen Erklärung antwortet der Rorschacher Stadtrat der Aktion Jugendzentrum Rorschach, er sei nicht abgeneigt, mit Leuten, die sich zu erkennen geben und mit offenen Karten spielen, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten konstruktiv zusammenzuarbeiten. Er lehne es aber ab, mit Leuten zu verhandeln, welche die demokratischen Spielregeln wissentlich mißachten und glauben, mit Gewalt zum Ziel zu kommen.

5. Januar. An der Abgeordnetenversammlung des St.Gallischen Kantonal-Turnverbandes in Mels wird Rorschach als Tagungs-

ort des Kantonal-Turnfestes 1975 erkoren. Für die Übernahme des Festes hatte sich neben den Vereinen von Rorschach und Rorschacherberg auch Widnau beworben. 1927 war es das letztemal, daß ein Kantonalturnfest in Rorschach durchgeführt wurde.

6. Januar. Wieder einmal führen die griechischen Christen der Region Rorschach-Rheintal ihr traditionelles Epiphaniefest mit Prozession durch die Stadt und Wassersegnung am See durch.

10. Januar. Zwei Baustellen des Abwasserverbandes Altenrhein, der Bau je eines Regenwasserkärbecks in der Industriestraße und in der westlichen St.Galler Straße, haben länger dauernde Verkehrsumleitungen zur Folge.

12. Januar. Das Reisebüro A. Hohl im Rorschacher Hafenbahnhof und das Reisebüro Bischof an der Hauptstraße 53 in Rorschach werden durch die Firma Kuoni AG übernommen, welche sich auf ein einziges Büro an der Hauptstraße 53 konzentriert.

13. Januar. Die Stimmberechtigten der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons St.Gallen stimmen bei einer Stimmbeteiligung von nur 14,3 Prozent einer neuen Kirchenverfassung zu. In der Kirchgemeinde Rorschach wurden für die Verfassung 329 Ja in die Urne gelegt, denen 43 Nein gegenüber standen. Die evangelischen Kirchgenossen von Goldach legten 227 Ja und 15 Nein in die Urne.

14. Januar. Eine außerordentliche Bürgerversammlung in Rorschacherberg stimmt einem Bestrafungsprojekt für das Seehaldenquartier, einem Ausbau der Stromversorgung in diesem Quartier und dem Bau einer Fußgängerbrücke über die SBB-Anlage

Februar

parallel zur Brücke Seebleichestraße nahe bei der Waldau zu. Die Versammlung stimmt ferner einer Resolution zu, die den Gemeinderat in seinen Bemühungen gegen den Bau einer SAK-Hochspannungsleitung quer durch ganz Rorschacherberg entlang der Autobahn unterstützt.

15. Januar. Im dritten Aulakonzert dieses Winters unter der Leitung von Paul Schmalz führen das Bodensee-Symphonieorchester und der St.Galler Pianist Tibor Hazay Werke von Mozart und Beethoven auf.

17. Januar. Die Statistik des Rorschacher Bezirksamtes registriert für 1973 einen Rückgang der Jugendstraffälle von 200 auf 114. Bei den Erwachsenen ist leider die Zahl der Verbrechen und Vergehen von 814 auf 948 angestiegen, während die Zahl der Übertretungen von 1473 auf 1181 zurückging.

21. Januar. An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr wählt der Rorschacher Gemeinderat Hans Hanselmann, Sekretär des kantonalen Militärdepartementes, zu seinem Präsidenten für das Amtsjahr 1974. Im weiteren nimmt der Rat Kenntnis von den Mehrkosten für den Bau der Abwasserreinigungsanlage der Region Rorschach gegenüber dem Voranschlag 1965. Den Mehrkosten stehen jedoch auch wesentlich höhere Subventionsbeiträge gegenüber, was die bittere Pille etwas versüßt.

26. Januar. Zum zwanzigstenmal konzertiert der Musikverein Melodia Goldach an seinem Unterhaltungsabend im «Schäfli» unter der Stabführung von Beat Zünd.

27. Januar. Die Stadtharmonie Eintracht Rorschach präsentiert sich in ihrem Jahreskonzert unter der Leitung von Robert Favre mit einem reichhaltigen Programm.

28. Januar. Die Generaldirektion PTT in Bern wählt Dienstchef Ernst Labhart zum neuen Rorschacher Postverwalter, der den Ende April 1974 in den Ruhestand tretenden Amtsvorgänger Josef Brauchle ablösen wird.

28. Januar. Der Kavallerieverein Rorschach und Umgebung bleibt trotz Liquidation der Kavallerietruppe in der Armee weiter bestehen. An seiner 68. Generalversammlung in der «Käserei» Goldach kann er sogar drei neue Mitglieder aufnehmen.

29. Januar. Nationalrat Leo Schürmann spricht im vollen Saal des City-Restaurants Rorschach über das Thema «Wir und die Konjunkturdämpfung», wobei er in Beantwortung einer Frage aus dem Saal betont, für die Schweiz bestehe gegenwärtig nicht die geringste Regressionsgefahr.

31. Januar. Die Aktion «Pro Israel» Rorschach kann ihre Sammlung mit dem schönen Ergebnis von Fr. 31 275.– abschließen, die dem Rehabilitierungszentrum für Kriegsinvaliden in Afeka bei Tel Aviv zugute kommen.

2. Februar. In Rorschach sind die Schulexamen alten Stils schrittweise durch Schulbesuchstage abgelöst worden. Diese gelangen am 2. und 4. Februar an den Primar- und Sekundarschulen zur Durchführung.

3. Februar. 111 der insgesamt 153 Kandidaten, die sich am Lehrerseminar Rorschach der Aufnahmeprüfung 1974 stellten, 55 Burschen und 56 Mädchen, wurden aufgenommen; das sind 72,5 Prozent der Bewerber.

3. Februar. An ihrer Hauptversammlung feiert die Sektion Rorschach des Schweizer Alpen-Clubs ihr 75jähriges Bestehen. Aus Anlaß des Jubiläums soll im Juli ein großer Sternmarsch nach dem Clubheim Frohmatt in Wildhaus durchgeführt werden.

10. Februar. Der Evangelische Kirchenchor Rorschach begeht die Feier seines hundertjährigen Bestehens im Rahmen eines Jubiläumsgottesdienstes in der Kirche und eines Festaktes im Kirchgemeindehaus, an welchem Pfarrer Dr. Markus Jenny über Herkunft, Sinn und Auftrag des Chorgesangs in der Kirche spricht.

12. Februar. Zwei Rorschacher Musiklehrer, Domenig Oetiker und Richard Huber, geben im «Kleinen Rorschacher Zyklus» einen beachtenswerten Duo-Abend für Flöte und Klavier.

13. Februar. Die öffentlich-rechtlichen Körperschaften der Region Rorschach beschließen die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für Gastarbeiterprobleme, die den Zweck hat, mit allen Stellen und Organisationen zusammenzuarbeiten, die sich auf kommunaler, regionaler oder kantonalen Ebene mit der Betreuung und Eingliederung der Ausländer sowie mit den Beziehungen zwischen den Schweizern und Ausländern befassen.

März

Wenn möglich soll auch eine Beratungsstelle für Gastarbeiterfragen geschaffen werden.

15. Februar. Die Behörden der Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg, Eggersriet und Untereggen haben sich geeinigt, die Vorbereitungen für die Schaffung eines regionalen Pflegeheims an die Hand zu nehmen, das im Wiesentalquartier in Rorschacherberg seinen Standort haben soll. Aufgrund des ausgearbeiteten Raumprogramms – es sind 72 Patientenbetten und 24 Personalbetten vorgesehen – soll ein Projektwettbewerb durchgeführt werden.

16. Februar. Seit Frühjahr 1973 führt die Rorschacher Primarschule eine Kleinklasse für fremdsprachige Ausländerkinder, um diesen die raschere Integration in einer Normalklasse zu ermöglichen. Nun wird von Zürich aus durch eine Ausländerorganisation Sturm gegen diese Maßnahme gelaufen und behauptet, eine solche Kleinklasse bilde eine Diskriminierung der Ausländerkinder. In einer Erklärung weist Schulspräsident Dr. R. Stambach diese Vorwürfe zurück, wobei er betont, daß der unternommene Versuch mit einer Sonderklasse im Einklang mit der Absicht steht, die Ausländerkinder in gemischten Klassen zu unterrichten.

22. Februar. Im Frühjahr 1973 hatte der Rorschacher Stadtrat dem St. Gallischen Yachtclub auf dem Kurplatz neben dem Seerestaurant provisorisch einen Abstellplatz für Jollen zur Verfügung gestellt. Dies gab der Juniorenbewegung dieses Clubs erfreulichen Auftrieb. Auf Gesuch hin bewilligte der Stadtrat eine Vergrößerung und geeignete Umzäunung des Jollenabstellplatzes beim Seerestaurant.

23./24. Februar. Die Rorschacher Fasnacht verläuft im großen ganzen in traditionellen

Bahnen. In Rorschach und Goldach finden die Schnitzelbänke der Cliques und Gruppen dankbare Zuhörer und Zuschauer. Besonders groß kommt diesmal der Rorschacher Fasnachtsumzug heraus, der unter dem Signet «Hundert Jahre Nebelspalter» steht und sogar an zwei Sonntagen, dazu noch bei gutem Wetter, durchgeführt werden kann.

25. Februar. In seinem Jahresbericht meldet der Berufsberater der Region Rorschach-Rheintal, daß die Zahl der Beratungsfälle im letzten Jahr um 46 auf 232 gestiegen ist. Seltsamerweise ist die Zahl der «Berufswahlunreifen», nämlich jener Jugendlicher, die für eine Berufsberatung innerlich noch nicht bereit sind, merklich angestiegen.

26. Februar. An der Hauptversammlung des Tierschutzvereins des Bezirkes Rorschach ist zu erfahren, daß innert kürzerer Zeit am Rorschacherberg fünf Hunde von treulosen Hundebesitzern ausgesetzt wurden. Glücklicherweise konnte für alle wieder ein guter Platz gefunden werden.

1. März. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen hat den Erwerb von Böden in der Gemeinde Horn für die spätere Erstellung einer zentralen Güteranlage Rorschach–Goldach–Horn beschlossen. Das eröffnet die Möglichkeit, daß in absehbarer Zeit der Güterschuppen beim Rorschacher Hafenbahnhof verschwinden wird.

5. März. Am Weltgebetstag der Frauen, der in Rorschach in der evangelischen Kirche durchgeführt wurde, legten die teilnehmenden Frauen eine Kollekte ein, die den Betrag von tausend Franken ergab, welche als Spende an das neu zu erbauende Rehabilitationszentrum für kriegsverwundete Israeli Afeka in Tel Aviv verwendet wird.

11. März. Das Rorschacher Heimatmuseum wurde 1973 von 3474 Erwachsenen und 1694 Kindern besucht.

12. März. In der Aula des Lehrerseminars Rorschach findet mit einem Kompositionssabend, an welchem ausschließlich Werke von Paul Schmalz aufgeführt werden, das letzte der während zehn Jahren von Professor Schmalz durchgeführten Aulakonzerte statt. Die Aulakonzerte bildeten stets eine erfreuliche Bereicherung des Rorschacher Musiklebens.

13. März. Das Krankenhaus Rorschach berichtet, daß 1973 in seinen Abteilungen 2388 Patienten mit 44 850 Krankentagen behandelt wurden. Der finanzielle Personalaufwand stieg um 21,8 Prozent auf 3,8 Mio. Franken; die gesamten Betriebsausgaben stiegen um 17,7 Prozent auf 5,3 Mio. Franken. Das Defizit 1973 betrug 1,1 Mio. Franken.

14. März. Am Ende des Schuljahres bieten die Rorschacher Sekundarschüler den Eltern

April

und Schulfreunden im Kirchgemeindesaal einen Gesangs- und Theaterabend, an welchem vielfältige Talente sehr wirkungsvoll zum Zuge kommen.

16. März. Unter dem Patronat des «Kleinen Rorschacher Zyklus» stellt sich im Kirchgemeindesaal der Luzerner Kabarettist Emil unter dem Signet «E wie Emil» einem begeisterten Publikum vor. Dies war die erfolgreichste Veranstaltung des ganzen winterlichen «Zyklus»-Programms.

17. März. Der Bezirk Rorschach wählt einen neuen Bezirksamman. Da der bisherige Amtsinhaber Josef Schenck in die Privatwirtschaft übertritt, wurde eine Ersatzwahl während der Amtsdauer nötig. Mit 2306 Stimmen wird der bisherige Amtsschreiber Richard Bingisser zum neuen Bezirksamman gewählt. Die Stimmteilnahme betrug 14,8 Prozent.

17. März. In der evangelischen Kirche Goldach führt der kantonale Lehrergesangverein unter der Leitung von Paul Schmalz das «Requiem» von W. A. Mozart auf. Dies war das 70. Konzert des Lehrergesangvereins unter dem gleichen Dirigenten, der den Chor vor über 30 Jahren gründete.

18. März. Der Wille zu regionaler Zusammenarbeit manifestiert sich in zwei Beschlüssen des Rorschacher Gemeinderates, im Beschuß über den Beitritt der Politischen Gemeinde zum Zweckverband Hallenbad Kreuzacker und im Beitritt zum Zweckverband für ein Pflegeheim der Region Rorschach im Rorschacherberg.

21. März. Unter der Anklage der Ehrverletzung gegenüber der Gruppe Béliers aus dem Berner Jura steht der «Nebelpalter» wegen einer veröffentlichten Karikatur vor den

Schranken des Rorschacher Bezirksgerichtes. Das Bezirksgericht spricht jedoch den «Nebelpalter» von der Ehrverletzung frei, unter Kostenfolge für die Kläger.

22. März. Die Betriebsleitung des Städtischen Schiffahrtsbetriebes Rorschach-Rheineck meldet für 1973 eine Frequenzzunahme von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr. Es wurden insgesamt 39 569 Personen transportiert.

23. März. Das Seenforschungsinstitut Langenargen wartet mit der erfreulichen Nachricht auf, daß sich der akute Sauerstoffmangel des Bodensees etwas gebessert hat. Auch in größeren Tiefen hat sich die Sauerstoffsituation um gut 70 Prozent verbessert. Dies kann den starken Winden und Regengüssen der letzten Monate zugeschrieben werden. Die Anstrengungen für eine Verbesserung der Seewasserqualität durch den Bau von Kläranlagen müssen jedoch intensiv fortgesetzt werden.

28. März. Drei Rorschacher Lehrkräfte treten wegen Erreichung des Pensionierungsalters in den Ruhestand Rudolf Jäger und Silvia Burgener nach 30 Jahren und Mathilde Egger nach 25 Jahren Schuldienst in Rorschach.

29. März. Der Gewerbeverein Rorschach ernennt seinen rührigen Präsidenten Walter Hofer in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Förderung des Vereins zu seinem Ehrenpräsidenten.

2. April. Die Rorschacher Schulbürger stimmen dem Beitritt zum Zweckverband Hallenbad Kreuzacker zu und bewilligen für die Detailprojektierung des Sekundarschul-Ausbau mit Sportanlagen einen Kredit von Fr. 290 000.–.

3. April. Um zu verhindern, daß Erdkröten, Grasfrösche und Molche auf ihrer Wanderung zum Laichplatz über die verkehrsreiche Unteregger Straße und an einigen anderen Stellen überfahren werden, erstellten Schüler des Rorschacher Lehrerseminars provisorische Amphibiensperren. So konnten an der Unteregger Straße 1752 Erdkröten, 844 Grasfrösche und 232 Molche, die in die Fangkübel gefallen waren, zum Mötteliweiher getragen werden.

4. April. Die Rorschacher Ortsbürger beschließen, der Schulgemeinde Rorschach im Kreuzacker ein Areal von rund 22 550 Quadratmetern für die Erweiterung der Sekundarschulanlage und für den Bau eines regionalen Hallenbades käuflch abzutreten.

8. April. Eine Schulgemeindeversammlung in Goldach befaßt sich mit der Weiterbearbeitung des Projektes für ein Oberstufenzentrum, nachdem ein im Sinne eines Bürgerbeschlusses durchgeföhrter Projektwettbewerb zu keinem brauchbaren Resultat geführt hat. Ein Antrag aus der Versammlung, auf das ursprüngliche Projekt des Schulrates zurückzukommen und ein Oberstufenzentrum mit Dreifachturnhalle am Warteggweg zu planen, wird mehrheitlich angenommen.

9. April. Junioren und Aktive des Seeclubs Rorschach brachten es in der letzten Saison auf eine Leistung von 65 710 geruderten Kilometern. Sie haben damit ihr Jahresziel, «den Erdumfang zu errudern», weit übertroffen.



Am Alten Rhein
Foto James Roderer

Mai

11. April. Die Stimmberchtigten von Rorschacherberg beschließen den Beitritt zum Zweckverband Hallenbad Kreuzacker. Mit knappem Mehr wird jedoch beschlossen, vor der Detailprojektierung sei ein Vorprojekt mit Kostenvoranschlag für ein Hallenbad auszuarbeiten und den Stimmbürgern vorzulegen.

17. April. In der Seegegend vor dem Rorschacher Hauptbahnhof werden von einem Floß aus Kernbohrungen auf dem Seegrund vorgenommen, durch welche ermittelt werden soll, wie tragfähig der Grund in der zur Aufschüttung vorgesehenen Zone zwischen Seerestaurant und Strandbad ist.

20. April. Die Vereinigung der Spanier in Rorschach und Umgebung führt in den Räumen des Mädchenheims der Feldmühle Rorschach eine Wettbewerbsausstellung von Bildern spanischer Gastarbeiter in der Schweiz durch.

21. April. Der Kunstverein Rorschach eröffnet im Rorschacher Kornhaus seine Jahresausstellung, an welcher die Leihgaben des Bundes und die eigenen Schätze des Kunstvereins Rorschach gezeigt werden.

22. April. Hans Monstein wird als Nachfolger von Max Hänsenberger zum Präsidenten der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach gewählt.

24. April. Nach fünf Monaten kehrte der Rorschacherbergler Othmar Wirth von seiner Trans-Afrika-Tour mit einem Land-Rover zurück, die ihn auf 25 000 km langer Reise von Johannesburg durch 15 Staaten über Marokko schließlich in seine Heimat führte.

25. April. Wie an der Hauptversammlung des Gemeinnützigen und Verkehrsverein

Rorschach zu erfahren ist, haben im Rahmen einer im Sommer 1973 durchgeführten Gästebefragung 82 Prozent der antwortenden Gäste erklärt, sie würden ihren Freunden und Bekannten Rorschach als Ferienort empfehlen.

30. April. Die Heilpädagogische Vereinigung Rorschach eröffnet an der Eisenbahnstraße eine kleine beschützende Werkstätte, welche die Keimzelle der für später geplanten regionalen Werkstätte bilden soll.

Wegen Schwierigkeiten, die sich einem nötigen Ausbau der Flugplatzanlagen in Altenrhein, insbesondere der Verlängerung der Rollwege aus Sicherheitsgründen, entgegenstellten, wurde der Flugplatz Altenrhein am 17. Juni für den Zivilflugverkehr gesperrt.
Foto Walter Baer

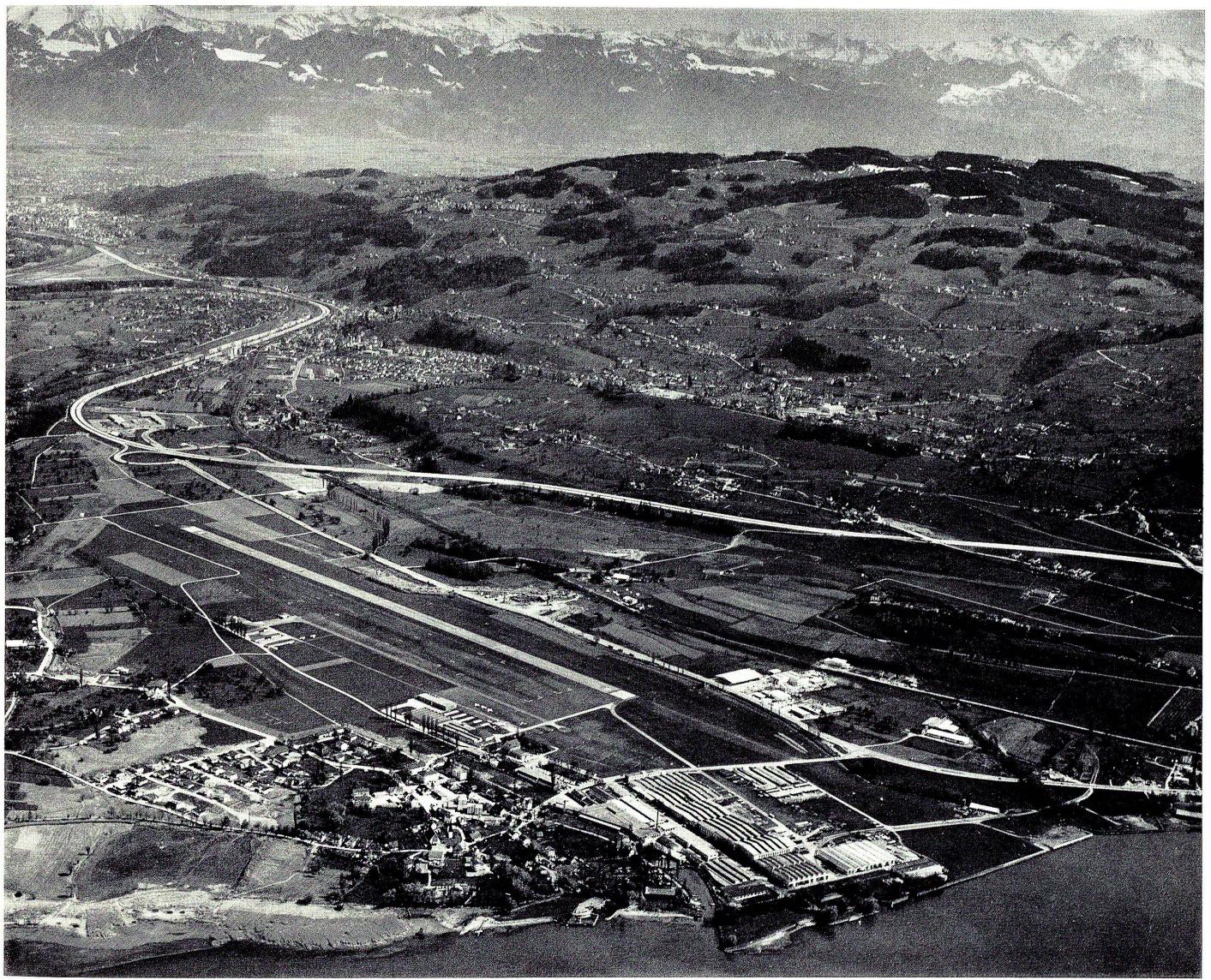
1. Mai. Unter der Leitung des Aushebungsoffiziers für den Kanton St.Gallen, Oberst Bärtsch, wurde in Rorschach die Aushebung der Stellungspflichtigen der Gemeinden zwischen St.Margrethen und Steinach durchgeführt. Die Prüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit wurde in etwas abgeänderter und erweiterter Form durchgeführt. 80,3 Prozent der zur Aushebung angetretenen Männer wurden als diensttauglich befunden. Die Rheinecker und Eggersrieter waren zu 100 Prozent diensttauglich.

2. Mai. An der Generalversammlung des Ostschweizerischen Presseverbandes wurde der langjährige Redaktor des Ostschweizer Tagblattes Hermann Niederer kurz vor seinem 93. Geburtstag zum Ehrenmitglied des Verbandes der berufstätigen Redaktoren und Journalisten ernannt.

4. Mai. Auf den großen AWR-Parkplatz in Rorschach führen die in der Region Rorschach ansässigen Garagisten erstmals gemeinsam eine große Ausstellung durch, an welcher die Neuheiten der von ihnen vertretenen Markenfirmen gezeigt werden.

8. Mai. Der Gemeinderat Goldach hat dem kantonalen Baudepartement beantragt, das Wohnhaus Mariathal samt Nebengebäuden und entsprechendem Umschwung als provisorische Schutzone im Sinne des Bundesgesetzes über Raumplanungsmaßnahmen zu erklären. Das Wohnhaus Mariathal ist ein markantes Gebäude aus dem Anfang des letzten Jahrhunderts.

12. Mai. Am Muttertag, der zugleich eidg. Spielsonntag ist, gibt die Stadtharmonie Eintracht Rorschach wieder ein großes Promenadenkonzert, das mit einer Show des Drumkorps eingeleitet wird.



Juni

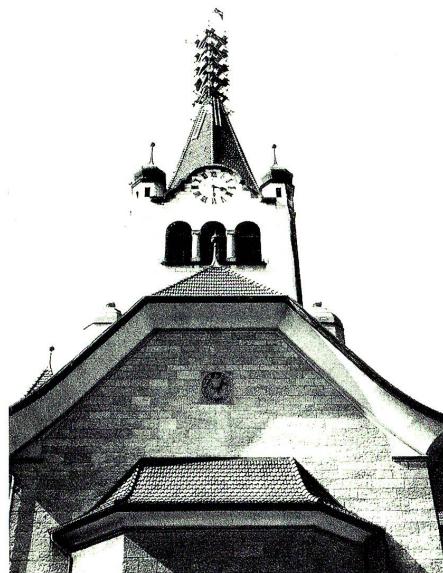
13. Mai. Im Hotel Hecht in Rheineck führt die Regionalplanungsgruppe Rorschach einen öffentlichen Informationsabend durch, an welchem der erste, vom beauftragten Planungsbüro ausgearbeitete Bericht mit Situationsanalysen, Aufzeichnung der Trendentwicklung und Grobkonzepten vorgestellt wird. Die Regionalplanungsgruppe ist bestrebt, die Planung im Einvernehmen und in stetem Gespräch mit der Bevölkerung durchzuführen.

15. Mai. Im Nationalen Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» erhält der Rorschacher Markus Hitz für seine Arbeit über «Erweiterungen der Mathematik» die Qualifikation «gut» und die Berechtigung zur Teilnahme an einem wissenschaftlichen Jugendlager in Ungarn sowie einen Barpreis.

18. Mai. Im Präsidialbericht über das Jahr, in welchem die Alterssiedlung Rorschach in Betrieb genommen werden konnte, stellt Hans Monstein fest, daß die Erfahrungen mit den Mietern der Alterssiedlung erfreulich und daß Ansätze für eine «zufriedene Hausgemeinschaft» unverkennbar sind.

20. Mai. In einem großen Kreis geladener Gäste eröffneten die Aluminiumwerke AG Rorschach ihr Werk 2 als erste Etappe eines Gesamtüberbauungsplanes im Rietli Goldach. Landammann Dr. W. Geiger überbringt dem Unternehmen die Glückwünsche der Kantonsregierung.

22. Mai. Die Mitgliederversammlung der Regionalplanungsgruppe Rorschach richtet an die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke den dringenden Appell, auf die Errichtung der in Thal und Rorschacherberg längs der Autobahn geplanten Freileitung zu verzichten und die Verkabelung der Leitung vorzusehen.



Reparaturarbeiten an der Turmspitze der evangelischen Kirche Rorschach. Foto P. Hug

25. Mai. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag haben unbekannte Nachtbuben an den Blumenanlagen im Rorschacher Seepark und auf dem Kabisplatz Schäden angerichtet und Pflanzen entwendet.

26. Mai. Der Rorschacher Peter Ziegler hat seine Studien an der Columbia-Universität in New York als bester ausländischer Journalismusstudent abgeschlossen und den Titel eines Master of Science erlangt.

27. Mai. Die evangelische Kirchgemeinde Goldach wählt als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Pfarrer Viktor Weber neu Pfarrer H. Gantenbein, bisher in Abtwil-Gaiserwald.

6. Juni. Im Schloss Greifenstein, unmittelbar neben seinem Heim in Buchen, eröffnet Charles Hug, der wohl bedeutendste Buch-illustrator der Schweiz, eine Ausstellung.

9. Juni. Im Rorschacher Kornhaus wird eine Ausstellung mit Werken des in Paris wirkenden Bündner Malers Mario Roffler eröffnet.

9. Juni. Als eine der rassigsten Kornhausregatten geht jene des Jahres 1974 in die Segler-Annalen ein. Bei idealsten Bedingungen konnten am Samstag zwei Wettfahrten gesegelt werden, bei reichlich schwerem Wetter folgte am Sonntag die dritte.

12. Juni. Die Stimmbürger des Kantons Bern haben den 47jährigen Rorschacher Bürger Dr. Werner Martignoni als neuen Regierungsrat gewählt. Dr. Martignoni war vor seiner Wahl als Redaktor tätig und gehörte 13 Jahre dem Gemeinderat von Muri-Gümligen an, den er neun Jahre präsidierte.

13. Juni. Im Buriet bei Thal eröffnet Hans Zürcher den von ihm selber erstellten Verkehrsgarten und das selber aufgebaute Kinderparadies mit einem «Seldwyla»-Bähnchen und vielen Spielgeräten.

16. Juni. Wie schon im Sommer 1973 veranstaltet die Jungschar Bodan in Rorschach ein regionales Seifenkistenderby. Nach einem ersten Versuch am 8./9. Juni mußte das Rennen diesmal wegen schlechten Wetters auf das folgende Wochenende verschoben werden. Die zwei besten Fahrer aus der Region, Marcel und Roger Zürcher aus Thal, qualifizierten sich für die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft.

17. Juni. Chefmonteur Jakob Bachmann beim Elektrizitätswerk Rorschach kann auf

40 Dienstjahre beim städtischen EW zurückblicken. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke ehrte seine Dienstreue durch die Überreichung eines Zinnbechers.

19. Juni. Das Elektro-Fachgeschäft Wiesner AG an der Hauptstraße in Rorschach feiert sein 50jähriges Bestehen.

20. Juni. Eine Petition der Jungnationalen Aktion der Schweiz erachtet es für notwendig, «zur Erhaltung des schweizerischen Charakters der Stadt Rorschach» die Hilfe des Bundesrates und der Eidgenössischen Räte anzurufen.

22. Juni. Der St.Gallische Yachtclub Rorschach unternimmt mit den Kindern der Heilpädagogischen Schule Rorschach eine Seefahrt bei viel Sonne und leichtem Wind. Dieses außergewöhnliche Erlebnis findet bei den Kindern lebhaftes Interesse.

23. Juni. Die Kreditvorlage über den Bodenkauf der Schulgemeinde von der Ortsgemeinde Rorschach für einen Neubau der Sekundarschule und für ein regionales Hallenbad wird mit dem äußerst knappen Resultat von 803 Nein- gegen 796 Ja-Stimmen bei einer Stimmabteiligung von 27,7 Prozent abgelehnt.



Thaler Schüler eröffnen den Verkehrsgarten im von Hans Zürcher im Buried erstellten Kinderparadies.
Foto P. Hug

23. Juni. Auf den Sportanlagen des Mühletobelschulhauses in Rorschach rollt ein von 500 Mädchen und Buben besuchter regionaler Jugitag ab.

26. Juni. Während Jahren projektierten der Rorschacher Stadtrat und die PTT-Generaldirektion die Möglichkeiten einer gemeinsamen Projektierung für ein neues Post- und Verwaltungsgebäude. Im Vordergrund stand ein Neubau am Kirchplatz, wobei auch das Gelände des Südflügelanbaues des Rorschacher Rathauses in die Überbauungsfläche einbezogen wurde. Nun widersetzten sich aber der eidgenössische und kantonale Denkmalpfleger einem Abbruch des Rathaus-Südflügels aus Gründen des Denkmalschutzes. Da sich zeigte, daß der Post bei einem Verzicht auf das erwähnte Areal am vorgesehenen Ort nicht mehr genügend Parterrefläche zur Verfügung stünde, verzichtete die PTT vorläufig auf eine weitere gemeinsame Projektierung eines Post- und Verwaltungsneubaus.

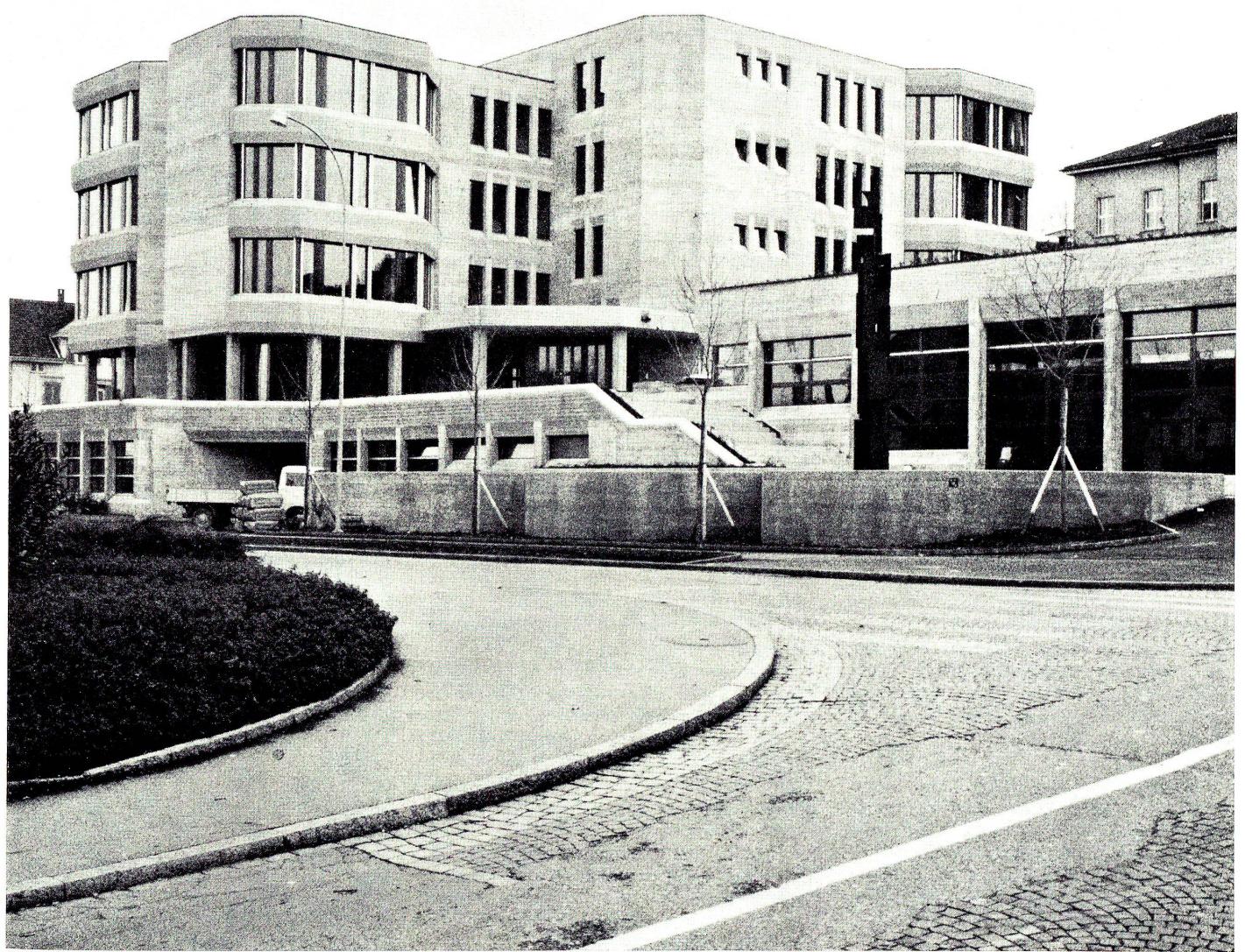
26. Juni. Der Rorschacher Zeitungsmann Dr. Hermann Cavelti tritt altershalber vom Amt eines St.Galler Erziehungsrates, das er während 17 Jahren ausgeübt hatte, zurück. Seine Verdienste werden vom Erziehungsrat an einer Abschiedsfeier durch Regierungsrat Ernst Rüesch gewürdigt.

28. Juni. Das Seelsorgeteam der katholischen Rorschacher Kolumbansfarrei diskutierte zusammen mit Kirchenverwaltung und Pfarrirat die Möglichkeit eines interkonfessionellen Religionsunterrichtes. Wenn auch viele Fragen noch offen blieben, einigte man sich auf ein Minimalziel des Bibelunterrichts, auf Lehrplanbereinigung, Kontakt mit den Kirchenleitungen und Stellungnahme der Eltern. Eine eingesetzte Kommission soll diese Probleme weiter klären.

28. Juni. Die Firma Carl Stürm & Co. AG Rorschach eröffnet ihre erweiterten Lager- und Werkhallen auf dem Industrieareal Rietli in Goldach und führt den geladenen Gästen die hier installierte neue Stahlkonservierungsanlage vor.

29./30. Juni. Der Unteroffiziersverein Rorschach feiert in festlichem Rahmen sein 75-jähriges Bestehen, verbunden mit der Einweihung einer neuen Vereinsfahne.

Das neue Rorschacher Oberstufenschulhaus an der Burghaldenstraße. Foto P. Hug



1. Juli. Der Rorschacher Stadtrat beantwortet eine im Gemeinderat gestellte Interpellation, in welcher nach der Sicherstellung des ärztlichen Dienstes in Rorschach gefragt wird. Der Stadtrat hält fest, daß nicht von einem Notstand geredet werden kann, wenn sich auch zuweilen Schwierigkeiten ergeben. Er erklärt sich bereit, nötigenfalls bei der Suche von Ärzten für freiwerdende Praxen und bei der Vermittlung von Praxisräumen behilflich zu sein. Solange indessen die Ärztevereinigung diese Aufgabe auf freiwilliger Basis übernehme und löse, werde der Stadtrat auf eine Einmischung verzichten.

3. Juli. Zusammen mit einer englischen Freundin ist Susann Real-Löpfe per VW-Bus von Bangkok bis nach Rorschach gefahren. Auf ihrer viereinhalbmonatigen Fahrt von Thailand bis an den Bodensee legten die beiden Fahrerinnen eine Strecke von 24 800 Kilometer zurück.

4. Juli. Im Untergeschoß des 1963 erbauten Rorschacher Seerestaurants wird ein hochmodernes, mit allen optischen und akustischen Schikanen ausgerüstetes Dancing mit dem Namen «Muschel» eröffnet.

6. Juli. Die Sektion Rorschach des Schweizer Alpen-Clubs feiert ihr 75jähriges Bestehen. Auf einem Sternmarsch gelangen die Clubmitglieder aus verschiedenen Richtungen zur Feier im clubeigenen Heim Frohmatt in Wildhaus.

6./7. Juli. Um die Anschaffung einer Sommeruniform etwas besser finanzieren zu können, führt die Stadtharmonie Eintracht Rorschach ein großes Sommerfest durch. Die Uniformenweihe wickelt sich im Rahmen eines Konzertes in Zusammenarbeit mit befreundeten Musikvereinen ab.

10. Juli. Der Gemeinderat Goldach nimmt in einem ersten Vernehmlassungsverfahren Stellung zum Bericht der Regionalplanungsgruppe Rorschach. Er findet, im Bericht werde die Tрендentwicklung eher pessimistischer umschrieben, als sie sich für die Gemeinde Goldach tatsächlich zeige. Eine Reihe von Vorschlägen des Planers bedürfe noch einer gründlichen Überarbeitung, da sie zu wenig Rücksicht auf die Stellung einzelner Gemeinden nehme. Vom Standpunkt der Gemeinde Goldach aus müsse die Förderung Goldachs als Ort mit mittlerer zentralörtlicher Funktion erwartet werden.

13. Juli. Drei junge Künstler, Markus Allenspach, Stephan Lüthi und Jonny Müller stellen auf der Wiese des Rorschacher Seeparkes Stein-, Holz- und Metallplastiken aus.

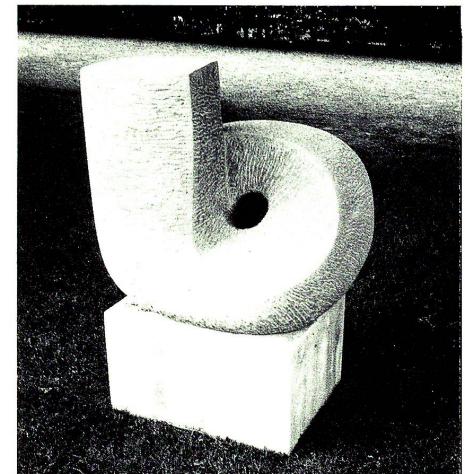
14. Juli. Der St.Galler Kunstmaler Albert Saner stellt im Rorschacher Kornhaus Schiffe in verschiedener Gestalt aus. Neben Zeichnungen, Gemälden, Keramiken und Mosaiken mit Schiffsmotiven sind es vor allem die Flaschenschiffe Albert Saners, die das besondere Interesse der Ausstellungsbesucher finden.

16. Juli. Ein Entscheid des St.Galler Verwaltungsgerichtes schafft in Sachen Naherholungszentrum Fünfländerblick eine neue Situation. Nachdem Gemeinderat Eggersriet und St.Galler Regierungsrat eine Entschädigungspflicht gegenüber den vom Schutzzonenplan betroffenen Grundeigentümern bestritten hatte, bejahte das Verwaltungsgericht in einem Beschwerdeentscheid die Entschädigungspflicht grundsätzlich. Das wirft auch die Frage auf, wer die finanziellen Folgen eines auf Weisung des Kantons im Interesse einer größeren Region erlassenen Schutzzonenplanes auf sich zu nehmen hat.



Die Stadtharmonie Eintracht Rorschach weiht ihre neue Sommeruniform ein. Foto P. Hug

Die Plastik Volute von Markus Allenspach an der Plastikausstellung im Rorschacher Seepark. Foto P. Hug



17. Juli. Albert Saners Ausstellung «Freude an Schiffen» im Rorschacher Kornhaus gibt den Anlaß zu einem Freundschaftsbesuch des skandinavischen Klubs St.Gallen und des Leiters des Dänischen Instituts in Zürich, Peter Stockholm, der in einem Vortrag in Rorschach über «Kulturpolitik im Kleinstaat am Beispiel Dänemarks» spricht.

19. Juli. In zwei niederschlagsreichen Tagen ist der Spiegel des Bodensees um 27 cm gestiegen und hat damit eine Höhe erreicht, die nur noch 28 cm unter der kritischen Hochwassergrenze liegt.

21. Juli. Ein Freudentag für die Christen der katholischen Kirchgemeinde Untereggen ist der dritte Juli-Sonntag, an welchem die mit Bundes- und Kantonshilfe restaurierte Pfarrkirche Maria Magdalena durch den St.Galler Bischof wieder festlich eingeweiht wird.

22. Juli. An den Weltmeisterschaften im Castingsport in Cottbus (DDR) erzielte der junge Mörschwiler Jürg Boschung das Maximum von 100 Punkten und damit den Titel eines Weltmeisters.

29. Juli. Der Jahresbericht des Rorschacher Lehrerseminars stellt fest, das rasante Anwachsen der Zahl der auf dem Seminarareal abgestellten Motorfahrzeuge lasse den Schluß zu, daß immer mehr Schüler die öffentlichen Transportmittel zugunsten des Individualverkehrs verlassen. Als Folge davon sind die beiden Hartplätze des Seminars oft bis auf den letzten Platz mit Autos besetzt.

31. Juli. Seit Tagen macht ein österreichisches Schiff mit besonderer Fracht, das allnächtlich auf dem Bodensee verkehrt, von sich reden. Es handelt sich um ein vom schwedischen Kaufmann Björn Sunne ge-

chartertes Schiff, das in einen schwimmenden Supermarkt umfunktioniert wurde, und auf welchem Zollfreiwaren zu sehr niedrigen Preisen verkauft werden. Das Schiff darf jedoch von Österreichern nicht betreten werden. Seine Passagiere sind hauptsächlich Deutsche und einige wenige Schweizer. Um gewissen Vorschriften gerecht zu werden, macht das Schiff allnächtlich einen etwa fünfminütigen Halt in Rorschach, jedoch ohne daß hier Personen ein- oder aussteigen können. Da das Schiff meist erst sehr spät in Rorschach eintrifft, weigert sich die Hafenverwaltung, den sonst üblichen Anbindedienst für dieses Schiff zu organisieren, weil es weder dem normalen Reiseverkehr, noch dem Tourismus dient.

August

1. August. Die Rorschacher Bundesfeier, an deren äußerer Form in den letzten Jahren wie anderswo kritisiert wurde, erhält neuen Gehalt. Was schon vor Jahresfrist zaghaft versucht wurde, der Zuzug von Schweizern aus einer anderssprachigen Landesgegend, wurde diesmal sorgfältig vorbereitet und auf eindrucksvolle Weise durchgeführt. Diesmal ist es die 35 Mann starke Musikgesellschaft der kleinen Gemeinde Vigens aus dem Bündner Oberland, die durch ihr Mitwirken der Feier besonderes Gepräge gibt. Der Vigenser Gemeindevertreter Theophil Casanova erzählt in einfachen Worten etwas von den Freuden und Sorgen seines Bergdorfes. Mit einem herzhaften kleinen Volksfest klingt die Feier aus.

1. August. Anfangs August nimmt Hans-Konrad Sturzenegger seinen Dienst als erster Rorschacher Stadtpolizist auf. Er übernimmt neben der Kantonspolizei die spezifisch gemeindepolizeilichen Funktionen in der Stadt.

4. August. Der wärmste Tag des Jahres am Seegestade ist der erste Sonntag des August. Das Thermometer zeigt eine Lufttemperatur von 29 Grad an – und die Temperatur des Bodenseewassers im Strandbad beträgt 26 Grad. Am Nachmittag fegt jedoch bereits ein Sturm von 72 km Stundengeschwindigkeit über den See und bringt einige Wasserfahrzeuge zum Kentern.

8. August. Was man sich von der Inbetriebnahme der Autobahn versprochen hatte, bestätigt sich im hochsommerlichen Reiseverkehr. Die Zahl der Fahrzeuge in der Hauptstraße hat sich fast um die Hälfte verringert. Allerdings machen Anwohner die unangenehme Feststellung, daß rascher gefahren wird. Es fällt sogar die Anregung, ein Verbot für durchfahrende Lastenzüge zu erwägen.

9. August. Bei der Schlichtungsstelle für Mieterstreitigkeiten des Bezirkes Rorschach gingen im ersten Halbjahr 1974 140 Einsprachen ein. In 33 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden.

16. August. Der Fußballklub Goldach feiert sein 75jähriges Bestehen. Das Jubiläumsprogramm bringt Propagandaspiele und eine Feier im Schäflisaal.

17. August. Unbekannte Täter haben die Außenwände der katholischen Rorschacher Kolumbanskirche mit die Kirchenbesucher und die Kirche beleidigenden Inschriften verschmiert. Der darin vorkommende Ausdruck «Volksverdummung» läßt an eine bekannte Ideologie denken, welche schon vor hundert Jahren die Kirche als «Opium für das Volk» beschimpfte.

Unbekannte Schmierer haben über Nacht die Außenfassade der Rorschacher Kolumbanskirche mit die Kirche und ihre Angehörigen verhöhnenden Inschriften bemalt.



18. August. In 1300 Stunden freiwillig geleisteter Fronarbeit haben Mitglieder des Steinacher Turn-, Spiel- und Sportvereins den vor 25 Jahren durch Hochwasser zerstörten Gallussteg im Steinachtobel in solider Metallkonstruktion neu erstellt. Mit einem fröhlichen Brüggilfest wird der neue Steg eingeweiht.

18. August. Im Rorschacher Heimatmuseum wird eine Ausstellung mit Bildern und Grafiken des bekannten Illustrators Celestino Piatti eröffnet.

19. August. Mit dem österreichischen «Butterschiff» des Schweden Sunne kommt es zu einem Intermezzo im Rorschacher Hafen. Kantonspolizisten gehen an Bord des Schiffes in der Absicht, den unter Landesverweisung stehenden Björn Sunne zu einer amtlichen Einvernahme an Land zu bringen, was ihnen jedoch nicht gelingt.

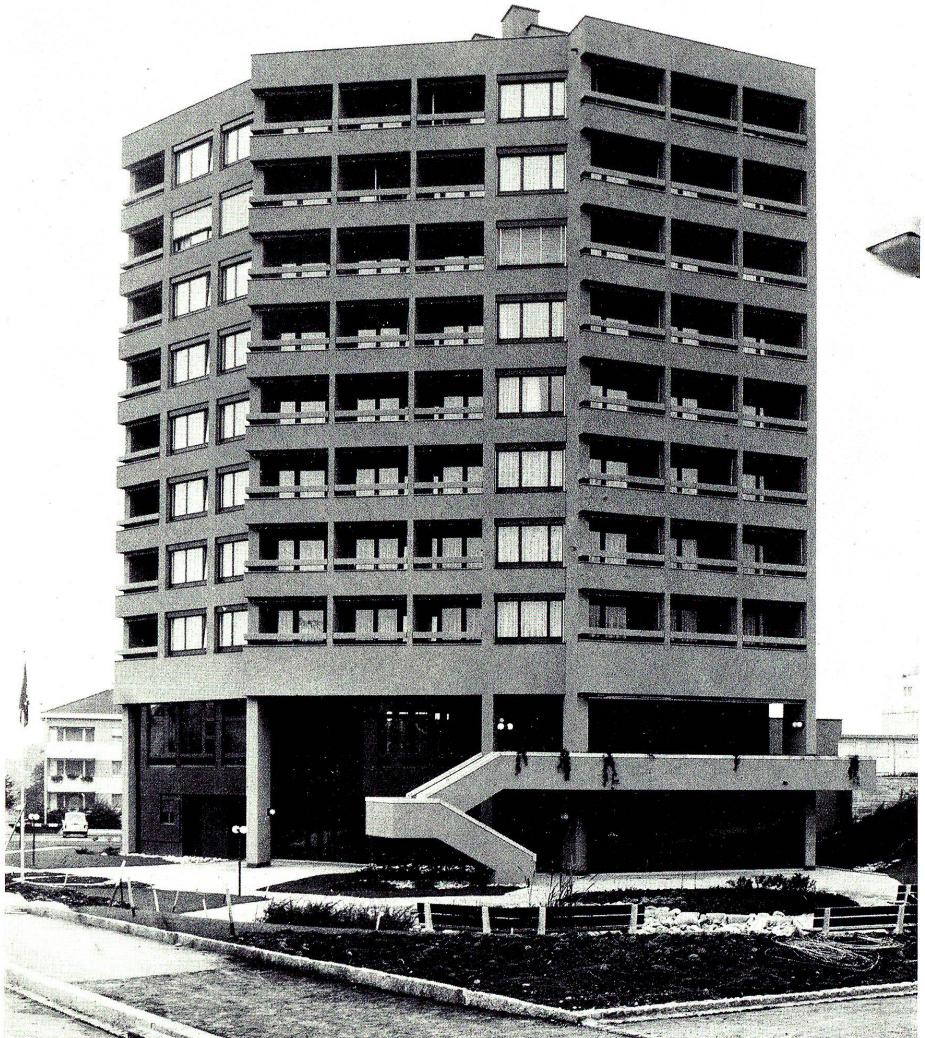
23. August. Goldach weiht sein schönes und sehr modernes Altersheim Breiten an der Klosterstraße festlich ein.

24. August. Die neue Reihe der Steig-Konzerte in Rorschacherberg beginnt mit einer Serenade des berühmten Stalder-Quintetts aus Zürich.

26. August. Nach acht Jahren initiativer Wirksamkeit als Coop-Geschäftsführer folgt Kurt Leu einem Ruf auf den Posten eines Coop-Direktors in Lausanne. Sein Nachfolger als Direktor von Coop Ostschweiz wird Karl Germann.

29. August. An einem Radwanderfestival rund um den Bodensee, das an fünf Orten beginnt, nehmen über 800 Tourenfahrer teil, die eine 220 km messende Strecke mit Bravour zurücklegen.

31. August. Den Bemühungen des Gemeinderates Rorschacherberg ist es gelungen, im Wiesentalquartier eine Arzt- und eine Zahnarztpraxis eröffnen zu können.



Das neuerbaute Altersheim Goldach.
Foto H. Buob

September

2. September. Die älteste Einwohnerin der Stadt Rorschach, Frau Hedwig Keller-Zöllig kann im städtischen Altersheim die Vollendung ihres hundertsten Lebensjahres feiern. Die Gratulationen der Behörden werden ihr von Stadtammann Müller, von Regierungsrat E. Rüesch und von alt Nationalrat E. Grob überbracht.

5. September. Die 70jährigen und älteren Rorschacher sind zu einer Ausfahrt nach Stein am Rhein eingeladen. Der Einladung folgen 304 frohgeladene Reiseteilnehmer.

7. September. Die Ortsgemeinde Goldach erklärt sich bereit, in den Staudenäckern Boden zur Verfügung zu stellen, falls sich nach dem Ausbau der Goldacher Sportan-

lage bestätigen sollte, daß die Schulgemeinde weiteres Land benötigt, um den Turnbetrieb vorschriftsgemäß durchführen zu können.

8. September. Zwanzig Jahre nach dem Bau der evangelischen Kirche Goldach kann die Kirchgemeinde einen Erweiterungsbau, dessen Räume hauptsächlich der Begegnung dienen sollen, einweihen.

10. September. Die Aluminiumwerke AG Rorschach, die kürzlich in Goldach einen Zweigbetrieb eröffnen konnte, feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

11. September. In Rorschach wird der 43. Internationale Bodensee-Gärtnertag, der alle zwei Jahre stattfindet, durchgeführt.

14. September. Unter der Anwesenheit des St.Galler Erziehungschiefs E. Rüesch weiht die Schulgemeinde Rorschach die neue Oberstufen-Schulanlage Burghalde ein, die in ihrer Ausführung «ein Kompromiß zwischen Schulstube und technischer Schule» (nach Architekt R. Walder) ist.

19. September. Stadt- und Gemeinderat von Rorschach besuchen gemeinsam die vor ihrer Vollendung stehende Zentrale Abwasserreinigungsanlage mit Pumpwerk in Altenrhein, welche durch den von elf Gemeinden gebildeten Abwasserverband Altenrhein erstellt wird. Der Rundgang vermittelt den Besuchern einen Überblick über dieses wichtige Werk im Dienste des Gewässerschutzes.

20. September. Die Eröffnung der Ausstellung mit Federzeichnungen, Landschaften, Dorf- und Stadtansichten von Walter Dick, Lütisburg im Rorschacher Kornhaus findet ausnahmsweise an einem Freitagabend statt und erlebt einen über Erwarten großen Besuch.

21. September. Wie sehr die Heilpädagogische Schule Rorschach und ihr Neubauprojekt «Wiggenhof» in Rorschacherberg ein Anliegen breitester Bevölkerungskreise ist, zeigt sich am großen Wiggenhof-Basar im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach, der mit einem Gesamtergebnis von Fr. 37 245.– abschließt.

21. September. Im Singsaal Steig in Rorschacherberg veranstalten die Flötistin Marianne Clément und der Gitarrist Raul Sanchez einen gut besuchten Duo-Abend mit Musik alter und moderner Meister.

Foto Agnes Bischof





22. September. Hundert Wehrmänner der ehemaligen Grenz-Füsiliere-Kompanie I/288 finden sich im Rorschacher Seepark ein, um hier einen Gedenkstein zur Erinnerung an die Aktivdienstzeit 1939–1945 einzuhüwehen.

25. September. Die Stadt Rorschach, die bisher in der Lage war, der Bevölkerung das Trinkwasser zu einem außerordentlich niedrigen Preis abzugeben, muß wegen der stark gestiegenen Gewinnungskosten den Wassertarif erhöhen, was vom Gemeinderat mehrheitlich genehmigt wurde.

26. September. Die von der frühzeitig einsetzenden Kälte in ihrem Flug nach dem Süden gestörten Schwalben erregen überraschtes Aufsehen. Sie klammern sich an Hausfassaden und Dachgesimsen fest und

weisen Zeichen der Erschöpfung und des Hungers auf. Stellenweise werden sie eingesammelt, um per Bahn oder per Flugzeug nach dem Süden transportiert zu werden.

28. September. Die Heilpädagogische Schule Rorschach benützt ihr Quartalsfest im Kirchgemeindehaus, um der Bevölkerung mit zwei eindrücklichen Schulspielen ihren Dank für die große Spendefreudigkeit zugunsten der neuen Schule Wiggenhof auszudrücken.

30. September. Der Rorschacher Gemeinderat erläßt eine Verordnung über die Auswurfbegrenzung bei Feuerungsanlagen, durch welche die Verunreinigung der Luft durch Rauch, Ruf, Geruch und andere Immissionen von Feuerungsanlagen beschränkt

Die Einweihung der Schulanlage Burghalde in Rorschach am 14. September 1974.
Foto Hardy Buob

werden soll. Dieses Ziel soll durch die Verwendung qualitativ genügender Brennstoffe, durch die sachgemäße Benützung und Wartung der Feuerungsanlagen und durch dem Stand der Technik entsprechende Maßnahmen zur Reinigung der Feuerungsabgase erreicht werden.



Jakob Oeler †
Alt Lehrer
30. Juni 1892 – 30. November 1973

Nach reich erfülltem Leben im Dienste von Schule, Kirche und Heimat ist in Rorschach im Alter von 81 Jahren alt Lehrer Jakob Oeler gestorben. Von 1917 bis 1959 amtierte er als Lehrer im Dienste der Schulgemeinde Rorschach. Von 1923 bis 1947 war Jakob Oeler Mitglied des katholischen Kollegiennates. Von 1931 bis 1960 amtierte er als Präsident des Verwaltungsrates der katholischen Kirchgemeinde Rorschach. Die Brevetierung zum Leutnant im Jahre 1915 eröffnete eine steil aufsteigende Offizierslaufbahn Jakob Oelers, die 1943 mit der Beförderung zum Obersten unter Übertragung des Kommandos über das Grenzregiment 59 ihre Krönung erfuhr. Von 1924 bis 1956 präsidierte er auch die Feldschützengesellschaft Rorschach und nach seiner Pensionierung wirkte er bis kurz vor seinem Hinschied als Präsident des Stiftungsrates des Altersheims Rorschach.

Karl Bötsch †
Kirchepfleger
1. Juni 1917 – 25. Dezember 1973

Während des Weihnachtsgottesdienstes in der evangelischen Kirche Rorschach wurde Kirchenvorsteher Karl Bötsch plötzlich aus dem Kreis der Lebenden abberufen. Durch eine Herzlähmung wurde sein Lebenslicht ausgelöscht. Nach seiner kaufmännischen Berufsausbildung in Romanshorn trat er 1937 in den Dienst der Roco-Conservenfabrik Rorschach. Hier wurden ihm bald verantwortungsvolle Aufgaben im Rechnungswesen übertragen. Vor einigen Jahren wurde er zum Personalchef des grossen Rorschacher Industrieunternehmens befördert. In Rorschacherberg amtierte Karl Bötsch als GPK-Mitglied der Politischen Gemeinde. 1965 wählte ihn die evangelische Kirchgemeinde Rorschach in die Kirchenvorsteuerschaft, in welcher ihm das Kassieramt anvertraut wurde. Dem Männerturnverein Rorschach stand er einige Jahre als Präsident vor. Sein Tod riss schmerzhafte Lücken.

Ernst Jud †
Konditormeister
17. März 1913 – 31. Januar 1974

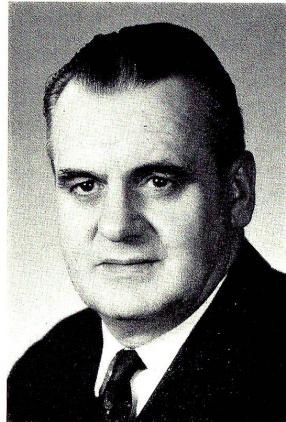
In seinem 62. Lebensjahr ist in Rorschach der bekannte Hotelier und Konditormeister Ernst Jud nach schwerem Leiden gestorben. Nach seiner Berufslehre in der Konditorei Spörri in Teufen und beruflicher Tätigkeit bei Sprüngli am Paradeplatz in Zürich und in verschiedenen Städten übernahm er vor 30 Jahren die Bäckerei-Konditorei an der westlichen Hauptstrasse in Rorschach, welche er schrittweise vergrösserte und 1958 um ein neu eingerichtetes Hotel Garni erweiterte. Ernst Jud war Kassier des Konditormeisterverbandes St.Gallen-Appenzell, wirkte als Sänger im evangelischen Kirchenchor Rorschach und im Männerchor Frohsinn. Auch im Unteroffiziersverein Rorschach und im Fourierverband leistete er aktive Mitarbeit. Im Kreis der Rorschacher Gewerbler setzte er sich für eine intensivere Betreuung der kameradschaftlichen Beziehungen unter den Mitgliedern ein.

Hermann Marzari †
Gemeinderat
2. September 1915 – 15. Mai 1974

Wenige Stunden nach einer Gemeinderatsitzung ist in Rorschacherberg Gemeinderat Hermann Marzari an den Folgen eines Herzinfarktes im Alter von 59 Jahren plötzlich gestorben. In Rorschach aufgewachsen, durchlief er nach Absolvierung der Verkehrsschule St.Gallen die Ausbildung eines Bahnbeamten. Nach erfolgreicher Berufstätigkeit auf verschiedenen SBB-Stationen kehrte er 1951 wieder nach Rorschach zurück, wo er zum Bürochef der Einnehmerei Rorschach-Bahnhof avancierte. 1959 wurde er in den Gemeinderat Rorschacherberg gewählt. Er war Präsident des Waisenamtes, der Ortsplanungsgruppe IV, Mitglied der gemeinderätlichen Verwaltungskommission und Delegierter in der Regionalplanungskommission Rorschach. Sein Tod mitten aus vielseitiger beruflicher und behördlicher Tätigkeit traf alle, die mit ihm zusammen gewirkt hatten, schmerzlich.

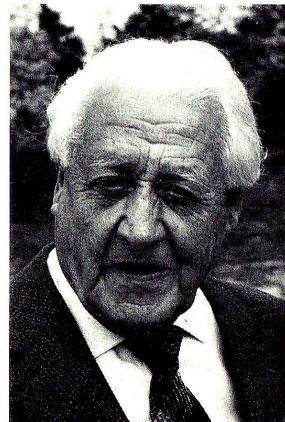


Engelbert Studach †
Bezirksrichter
18. Januar 1912 – 27. Mai 1974



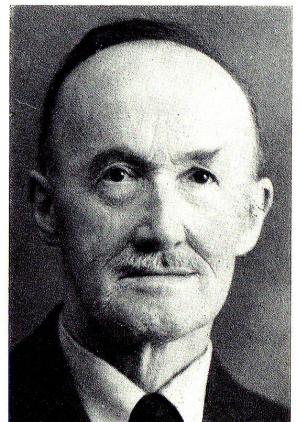
Arnold Kuoni †
Polizeiwachtmeister
2. Februar 1919 – 20. August 1974

In Mörschwil ist im Alter von 62 Jahren der Landwirt Engelbert Studach nach einem arbeitsreichen Leben unerwartet plötzlich gestorben. Auf dem väterlichen Hof im «Rössli» in Reggenschwil aufgewachsen, entschied er sich nach dem Besuch der Klosterschule in St.Gallen für den Bauernberuf, dem er sich mit ganzer Hingabe widmete. Während 15 Jahren gehörte er dem Gemeinderat von Mörschwil an und amtierte als Ersatzrichter im Rorschacher Bezirksgericht. Der Käsereigesellschaft Mörschwil stand er bis zu seinem Hinschied als Präsident vor. Lange wirkte er auch als Schauexperte der Rindviehzuchtmessenschaften. Engelbert Studach erledigte ein grosses Arbeitspensum im Dienste der Öffentlichkeit und seines Berufsstandes. Er war ein Vertreter des Bauerntandes von weitem Horizont und ein Bürger von hohem Verantwortungsbewußtsein.



Fritz Grob †
Alt Bezirksschulrat
30. Sept. 1891 – 12. Oktober 1974

Nach langer schwerer Leidenszeit starb im Kantonsspital St.Gallen Arnold Kuoni, Polizeiwachtmeister und Postenchef-Stellvertreter auf dem Polizeiposten Rorschach im Alter von 55 Jahren. Von der Zollverwaltung her kommandiert, trat er 1945 in den St.Galler Polizeidienst über und amtete erstmals 1948 bis 1954 als Polizeibeamter in Rorschach. 1960 wurde er zum Gefreiten befördert und 1963, im Jahre, da er zum zweitenmal nach Rorschach beordert wurde, zum Korporal. In Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen erfolgte 1969 seine Beförderung zum Wachtmeister. Arnold Kuoni hatte ein starkes Rechtsempfinden und erfüllte seine Tätigkeit ohne Ansehen der Person. Sein berufliches Wirken war gekennzeichnet durch menschliches Einfühlungsvermögen und Bereitschaft zum Dienst an der Gemeinschaft und Öffentlichkeit. Sein Andenken bleibt in Ehren.



Adolf Engler †
Alt Stadtrat
10. Februar 1888 – 16. Oktober 1974

Im hohen Alter von 86 Jahren ist im Alters- und Pflegeheim Altstätten alt Stadtrat Schreinermeister Adolf Engler sanft entschlafen. Als Sohn eines Schreinermeisters in seiner Heimatstadt Rorschach geboren, erlernte er den Schreinerberuf und zeichnete sich als exakter Meister im Fach aus. 1927 wurde er in den Rorschacher Gemeinderat gewählt, den er im Amtsjahr 1932/33 präsidierte. 1934 wählte ihn die Bürgerschaft in den Stadtrat, in welchem er lange das Amt des Bauvorstandes ausübte und als Präsident des Waisenamtes, der Kommission für die technischen Betriebe, der Grundbuchkommission und des Arbeitsamtes wirkte. Von 1939 bis 1960 war Adolf Engler Präsident des Rorschacher Ortsbürgerrates und von 1935 bis 1949 stand er dem Rorschacher Luftschutz als Kommandant vor. Rorschach wird ihm ein chrendes Andenken bewahren.